

darzustellen, ist diese Bahnbestimmung auch eine Kritik des Textes, insbesondere der beiden Hauptberichte aus Pondichery und Malaka geworden, welche in der Abhandlung nach den Pariser Mémoires de l'Académie des Sciences, Tome 7, vollständig mitgetheilt sind.

Will man die ganze Erscheinung des Cometen durch eine der schon früher berechneten Bahnen einigermaassen befriedigend darstellen, so hat man der von Pingré den Vorzug zu geben. Sucht man den geocentrischen Lauf des

Wien 1892 Februar.

Cometen durch die Bahnelemente eines zur Gruppe 1843 I, 1880 I, 1882 II. gehörenden und speciell durch die Elemente des Cometen 1882 II darzustellen, so ist weder eine abnehmende Bewegung, noch eine hinlängliche Annäherung an α Centauri zu erreichen, und diese beiden Umstände dürften das bedeutendste Hinderniss bilden, welches sich der Zugehörigkeit des Cometen 1689 zu der genannten Gruppe entgegenstellt.

J. Holetschek.

Ueber intermittirende Meteore.

Die Erscheinung intermittirender Meteore auf den photographischen Platten des Herrn Wolf (A. N. 3079) darf nicht als »neu« bezeichnet werden. Die Bemerkung »abwechselnd hell und dunkel« oder eine ihr gleichwerthige findet sich in dem grossen Cataloge von *Heis* (Resultate, Münster 1877) mehr als 40 mal, nämlich bei folgenden Nummern: 2666, 70, 87; 2735, 79; 2917; 3567; 3706, 80; 3960, 68; 4128, 29b, 59, 64, 65, 71; 4333; 4675, 87, 99; 4762; 4903; 5006; 5119; 6057; 6182; 6913; 7538; 7980, 99; 8806; 9254; 9326; 9467; 9540p; 11995; 12156; 12560; 14061; 14347; Göttingen 1854 Nr. 157. Die Bemerkung »in Absätzen« ist hierbei mitgezählt. Ausserdem sind wellenförmige Bahnen nicht selten — eine Angabe, die vielleicht manchmal auf einer falsch gedeuteten Intermittenz beruht. Der Gang der Zahlen deutet an, dass die Erscheinung häufig ist, aber — wie so manche physikalische Charaktere der Sternschnuppen — zeitweilig un-

Warendorf, 1892 März.

beachtet bleibt. Natürlich sind die meisten so gekennzeichneten Meteore hell; doch kommt auch (Nr. 2666; 12560) die 3. und selbst (3960) die 4. Grösse vor. Auch *Schmidt* notirt das Phänomen an einem Meteor 4. Gr. (1848 Nov. 19) und ausserdem an einer ihm mitgetheilten Feuerkugelbeobachtung (1862 Mai 21, S. 36 der »Meteorbahnen«).

Nur die Zunahme der Intensität notirt *Heis* bei Nr. 3232; 3414, 80; 3510; 4811; 6933; 8874; 9393; Prag 1857 Nov. 14 11^h 5^m 7; nur hellere Meteore.

Endlich ist bei drei Meteoren erster Grösse — 3997; 4386; 4614 — eine Intermittenz des Schweifes bemerkt worden.

Der mehrfach notirte Farbenwechsel von Meteoren wird sich photographisch ebenfalls durch Intensitäts-Schwankungen documentiren.

Auch meinem Beobachtungsverzeichnisse ist die Intermittenz nicht fremd.

J. Plassmann.

Bedeckung von λ Virginis und von Uranus durch den Mond am 16. März 1892.

Obwohl der Mond zeitweise durch Cirrostratus-Streifen verschleiert war, konnten doch sowohl die Eintritte (am hellen Rande) als die Austritte (am dunklen Rande) beider Gestirne bei 183-facher Vergrösserung am 8zöll. Refractor von Steinheil recht gut beobachtet werden.

Bei den Eintritten überraschte es mich, dass Uranus ganz plötzlich, wie sonst ein Fixstern, bedeckt wurde, ohne die Flächenausdehnung seiner Scheibe bemerkbar zu machen. Vielleicht ist es aber doch nicht so auffallend, dass dieser Planet, welcher etwa die Grösse $5\frac{1}{2}^m$ hatte, unmittelbar nach der Berührung seines vorangehenden Randes mit dem hellen Mondrand in diesen ganz verschwindet. — Den Fixstern sah ich dagegen mehrmals verschwinden und inzwischen

Kiel 1892 März 17.

wieder sichtbar werden, was in dem momentan starken Wallen des Mondrandes seine Erklärung findet; ich setze nur das letzte Verschwinden als Eintritt an.

Die Austritte beider Gestirne sind gut beobachtet, obwohl drei Tage nach dem Vollmonde vom Erdlicht auf dem Monde und daher vom dunklen Mondrand keine Spur zu sehen war.

Die beobachteten Zeiten sind (M. Z. Kiel):

λ Virginis, Eintritt	12 ^h 32 ^m 42 ^s 6
Austritt	13 44 10.3
Uranus, Eintritt	12 42 56.9
Austritt	13 49 0.3
	13 49 3.0
	erstes Aufleuchten volle Scheibe.

E. Lamp.

Inhalt:

Zu Nr. 3091. *N. C. Dunér.* Ueber die Hauptursache der Anomalien im Lichtwechsel von γ Cygni. 313. — *J. Franz.* Ueber die Karlsruher Beobachtungen von Mösting A. 321. — *M. Wolf.* Die Anzahl der Sterne auf einigen photographischen Aufnahmen. 321. — *J. Holetschek.* Ueber den Cometen des Jahres 1689. 323. — *J. Plassmann.* Ueber intermittirende Meteore. 327. — *E. Lamp.* Bedeckung von λ Virginis und von Uranus durch den Mond am 16. März 1892. 327.